

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 83 (2021)
Heft: 8

Rubrik: 100 Jahre und kein bisschen müde

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

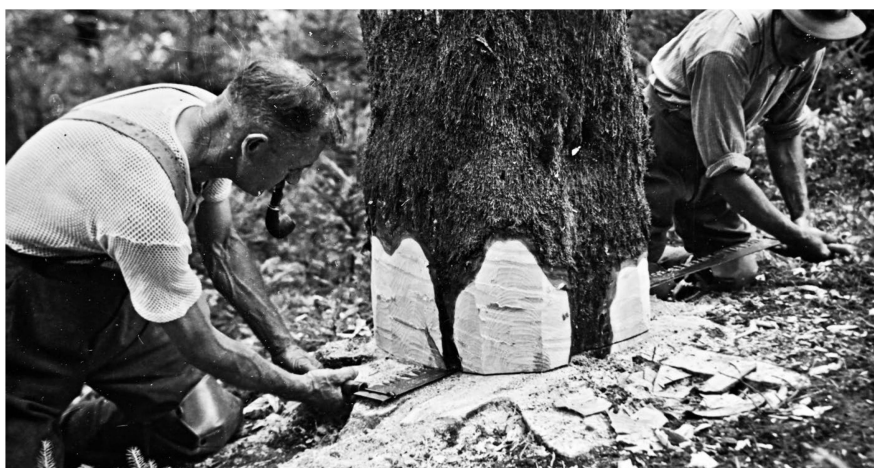
Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

100 Jahre und kein bisschen müde

«WaldSchweiz» vertritt seit 100 Jahren die Interessen von rund einer Viertelmillion öffentlicher und privater Waldeigentümer und Forstprofis. Aus diesem Anlass stellt der Verband die Leistungen, welche die Waldeigentümer für die Allgemeinheit erbringen, in den Fokus.

Ruedi Hunger



Wie das Bild aus dem Jahr 1933 zeigt, hat sich die Arbeit im Wald seither grundlegend verändert. Bild: WaldSchweiz

Die Schweiz ist zu einem Drittel mit Wald bedeckt, das heisst, rund 1,32 Millionen (Mio.) Hektaren oder 1600 m² je Einwohnerin/Einwohner. Schätzungsweise stehen auf dieser Fläche 497 Mio. lebende und 60 Mio. tote Bäume. Waldbäume sind durchschnittlich 100 Jahre alt. Viele dieser Bäume waren folglich noch kleine Jungbäume, als «WaldSchweiz» 1921 gegründet wurde. Auf dem Arbeitsplatz «Wald» arbeiten rund 600 Forstbetriebe und 900 Forstunternehmen. Zudem nutzen und pflegen Tausende Privatperso-

nen, darunter viele Landwirte, ihren Wald eigenhändig. Die Waldwirtschaft zusammen mit der gesamten Holzwirtschaft bietet fast 100 000 Arbeitsstellen. Jährlich werden rund 160 Mio. Bundesgelder an die Waldwirtschaft bezahlt. 110 Mio. werden für Schutzfunktionen verwendet. Weitere Gelder werden für Waldbiodiversität, Jungwaldpflege und Forschung eingesetzt.

Tausende kleine Parzellen

Der Wald geniesst bei der Bevölkerung einen hohen Stellenwert, ist er doch per Gesetz frei zugänglich. Für die Waldpflege tragen rund eine Viertelmillion Waldeigentümer und Forst-Fachleute die Verantwortung. Rund ein Drittel der Waldfläche, verteilt auf Tausende kleine Parzellen, gehört Privaten. Ein weiteres Drittel ist im Besitz von Bürgergemeinden und Korporationen und das letzte Drittel ist öffentliches Eigentum von Gemeinden, Bund und Kantonen. Damit steht auch schon fest, dass es in der Schweiz kein «herrenloses» Waldstück gibt. Jede Eigentümerin oder Eigentümer darf seinen Wald im Rahmen der geltenden Gesetzgebung nutzen und

Holz verkaufen, allerdings sind auch sämtliche anfallenden Kosten zu tragen.

Rote Zahlen und hohe Anfälligkeit

Waldbesitz war lange Zeit finanziell attraktiv, denn das Holz erzielte über die Erntekosten und den Unterhalt hinaus gute Preise. In den letzten Jahrzehnten ist das nicht mehr der Fall. Tiefe Holzpreise und kontinuierlich steigende Erntekosten haben die Attraktivität von Waldbesitz sinken lassen. Derzeit schreibt die Mehrheit der Forstbetriebe mit der Waldbewirtschaftung und der Waldpflege rote Zahlen. Gerade weil ein Wald regelmässig gepflegt werden muss, damit er fit und stabil bleibt und alle von der Gesellschaft gewünschten Schutz- und Nutzfunktionen erfüllen kann, ist diese Entwicklung bedenklich. Die häufigeren Klimaextreme mit zum Teil langanhaltender Trockenheit bedeuten Stress und schwächen die Bäume. Die Folgen sind höhere Anfälligkeit für Borkenkäfer und Krankheiten. Immer öfter kommt es deshalb kurzfristig zu nicht kostendeckenden Zwangsnutzungen.

100 Mio. Franken für den Wald

Als Folge des Klimawandels muss sich der Wald schneller an die sich ändernden Bedingungen anpassen. Er braucht Unterstützung bei der Verjüngung und einer natürlichen Artenförderung. Um die Waldeigentümer bei der Bewältigung der Klimafolgen zu unterstützen, hat der Präsident von WaldSchweiz, Ständerat Daniel Fässler, im vergangenen Jahr eine Motion eingereicht, welche vom Bundesrat ein vierjähriges Hilfspaket im Umfang von total 100 Millionen Franken forderte. Diese Soforthilfe zugunsten verschiedener Massnahmen im Wald wurde in diesem Jahr sowohl vom Nationalrat als auch vom Ständerat angenommen.

100 Jahre Engagement

Gestärkt durch dieses politische Bekenntnis feiert der Waldeigentümerverband in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen. Er wurde 1921 mit dem Ziel gegründet, die Bedeutung der Schweizer Wälder und ihre Bewirtschaftung bekannt zu machen. Dieses Ziel wird auch im Jubiläumsjahr verfolgt. Mit Porträts, Kurzfilmen und vielen anderen Informationen wird auf einer eigens eingerichteten Webseite (www.wald.ch) auf die Geschichte der Waldbewirtschaftung eingegangen. Auch wenn jeder Wald eine Eigentümerin oder einen Eigentümer hat, sind alle herzlich im Wald willkommen.

Verband der Waldeigentümer

WaldSchweiz ist der Verband der Schweizer Waldeigentümer. Er vertritt die Interessen der rund 250 000 privaten und öffentlichen Waldeigentümer. WaldSchweiz setzt sich für die Rahmenbedingungen ein, welche es den Waldeigentümern und Forstbetrieben erlauben, den Schweizer Wald ökonomisch und ökologisch nachhaltig zu bewirtschaften, so dass er jederzeit fit und vielfältig bleibt. Weitere Informationen auf www.waldschweiz.ch

FENDT

fendt.com | Fendt ist eine weltweite Marke von AGCO.

FENDT IDEAL 9T
15,2 l MAN-Motor

Bei jeder Herausforderung
ZUVERLÄSSIG.



Beste Konditionen
bis am 31. Oktober 2021
auf die Grosserntetechnik.

Unser Spezialist für Ihre
Erntetechnik:

Werner Müller
Tel. 079 348 17 34

Auf voller Breite überzeugend.
Dies zeigt der Vergleichstest, welcher mit Hilfe der DLG
durchgeführt wurde. QR-Code scannen und überzeugen lassen!



GVSAgrar

Mehr als Lösungen.